



FRAUEN HELFEN FRAUEN

Der SkF - Sozialdienst katholischer
Frauen e.V. Augsburg stellt sich vor





Vorwort	3
Der Verband	4
Tätigkeitsfelder des SkF	5
Katholische Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen	6
Kinderhäuser Sonnenschein und Regenbogen	8
Heilpädagogisch-therapeutische Mädchenwohngruppen Mosaik.....	10
Appartementshaus für Mutter und Kind.....	12
Notruf- und Beratungsstelle bei sexueller/häuslicher Gewalt Kaufbeuren-Ostallgäu.....	14
Frauenhaus Kaufbeuren-Ostallgäu	16
InBeLa - Beratungsstelle für Frauen in besonderen Lebenslagen	18
Casa Donna - Übergangwohnheim für obdachlose Frauen	20
Betreuungsverein	22
Seniorenheim St. Afra	24
Vorstand, Geschäftsstelle	26
Personal.....	27
Finanzen	28
Spenden, Stiftungsfonds	29
Mitgliedschaft	32
Beitrittsformular	33
Leitbild.....	35

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie mit der Arbeit des SkF - Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Augsburg, der seit mehr als 100 Jahren in Augsburg und Schwaben tätig ist, näher bekannt machen.

Deutschland ist eines der reichsten Länder, trotzdem bleibt die Not für manche, gerade für Frauen und Kinder, bestehen. Diese Menschen bekommen sie täglich zu spüren.

Wir im Sozialdienst merken immer mehr, dass die Not auch vor unserer Haustüre steht und so wollen und dürfen wir in unserem Bemühen nicht nachlassen, denen zu helfen, die am Rande der Gesellschaft und auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Die soziale Arbeit muss das annehmen, was ist: das Schwache, das Gebrechliche, die Armut, auch das Kriminelle und die Wohnungslosigkeit, eine Gefahr, die immer prekärer wird.

Armut, Not und Elend isolieren und schwächen, das Alleingelassensein nimmt Kraft, Mutlosigkeit und Angst sitzen tief. Seit Gründung des SkF 1912 durch Frau Anna Simon hat der SkF den Auftrag übernommen, dieser Angst eine Hilfe entgegenzusetzen. Wie vielfältig diese Hilfe ist und auf wie vielen Arbeitsfeldern wir tätig sind, will Ihnen diese Schrift „Frauen helfen Frauen“ zeigen.

Trotz Mut, engagierter Mitarbeitender und ehrenamtlich Tätiger, trotz Tatkraft und Visionen stößt der SkF stets an Grenzen des Machbaren, an Grenzen der Finanzierung.

Darum der Appell an Sie für die Unterstützung unserer Arbeit, sei es mit einer Mitgliedschaft, mit Spenden oder auch durch ehrenamtliches Engagement. Dafür sei Ihnen jetzt schon herzlich gedankt.

Ihre



Doris Hallermayer
Vorsitzende



Der SkF

Der SkF



Zahlen, Daten, Fakten

Gegründet 1912
 73 Ordentliche Mitglieder
 77 Fördermitglieder
 ca. 220 hauptberufliche Mitarbeiter/-innen
 ca. 60 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen
 17 Abteilungen in neun Arbeitsfeldern in der gesamten Diözese Augsburg
 Geschäftsführerin: Martina Kobriger

Kontakt

SkF
 Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
 Geschäftsstelle
 Schaezlerstraße 4
 86150 Augsburg
 Telefon (0821) 650425-10
 www.skf-augsburg.de
Spendenkonto:
IBAN: DE04 7509 0300 0000 1093
71 BIC: GENODEF1M05

Der Verband

Seit seiner Gründung im Jahr 1912 durch Anna Simon steht der SkF an der Seite von Frauen, Familien und Kindern in Not. Es haben sich Arbeitsformen und Themengebiete geändert, geblieben ist aber die Leitidee: „Frauen helfen Frauen“. Der SkF unterstützt diejenigen, die Hilfe brauchen, unabhängig von Herkunft und Konfession.

Begonnen hat die Arbeit des SkF als ein rein ehrenamtlicher Einsatz für Mädchen und junge Frauen, die vor allem aufgrund der starken Augsburger Textilindustrie in die Stadt gekommen und die bei Problemen völlig alleine gelassen waren. Dies war der Ausgangspunkt für die Gründung des SkF in der Diözese Augsburg.

Noch immer wird der Verband von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Diesem steht aber heute eine hauptamtliche Geschäftsführung und hauptamtliches Personal zur Seite, die für eine professionelle Betreuung und Beratung der Klient/-innen sorgen. In den Abteilungen vor Ort ermöglichen ehrenamtliche Kräfte und Spender/-innen zusätzliche Angebote für die uns anvertrauten Menschen.

Die Arbeit des SkF kann in allen Phasen des Lebens in Anspruch genommen werden, von der Schwangerschaft und der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien über Unterstützungen beim Aufbau einer gelungenen Eltern-Kind-Beziehung, bei Wohnungslosigkeit, Gewalterfahrungen, vor oder nach einer Inhaftierung, bis zur Hilfe für Menschen, die ihre Belange nicht mehr selbst regeln können oder der Pflege von Senior/-innen in unserem Afraheim. Der SkF bietet außerdem Unterstützung in vielen Notlagen und Belastungssituationen.

Überblick über die Tätigkeitsfelder des SkF Augsburg

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen: Frauen und ihre Partner bekommen Unterstützung in der Schwangerschaft und den ersten drei Lebensjahren ihres Kindes.

Kinderhäuser Sonnenschein (Höfatsstraße) und Regenbogen (Schwedenweg): In Krippen-, Kindergarten- und Hortgruppen lernen ca. 190 Kinder und machen erste Schritte außerhalb der Familie.

Heilpädagogisch-therapeutische Mädchenwohngruppen MOSAIK und Heilpädagogisch Innenbetreutes Wohnen (HIBW): Junge Frauen, die nicht mehr zu Hause wohnen können, werden in der Bearbeitung ihrer Probleme unterstützt und entwickeln eine neue Perspektive.

Appartementhaus für Mutter und Kind: Stark belastete allein erziehende Mütter oder Väter erhalten Beratung, Anleitung und Unterstützung bei der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder mit dem Ziel der Verselbstständigung und Eigenständigkeit.

Notruf- und Beratungsstelle bei sexueller und/oder häuslicher Gewalt Kaufbeuren-Ostallgäu: Frauen, Jugendlichen und Kindern werden persönliche und juristische Wege aus häuslicher und/oder sexueller Gewalt aufgezeigt und ihnen wird geholfen, das Erlebte zu verarbeiten.

Frauenhaus Kaufbeuren-Ostallgäu: Nach einer Gewalterfahrung durch den Partner oder Ehemann leben die Frauen und ihre Kinder bis zu sechs Monaten in einer geschützten Umgebung und entwickeln eine neue Zukunftsperspektive.

InBeLa - Beratungsstelle für Frauen in besonderen Lebenslagen: Wir bieten professionelle Hilfe für betroffene Frauen, mit und ohne Kinder, in besonderen Lebenslagen: Für Frauen, die mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sowie für jene, die von Obdach- und Wohnungslosigkeit bedroht bzw. bereits betroffen sind.

Casa Donna - Übergangwohnheim für obdachlose Frauen: Frauen ohne Obdach erhalten hier einen menschenwürdigen Schutz- und Übernachtungsraum und werden in Fragen der Grundversorgung unterstützt.

Betreuungsverein: Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, werden in einzelnen Lebensbereichen, die das Betreuungsgericht festlegt, vertreten.

Seniorenheim St. Afra: 89 Menschen finden hier im Alter ein neues Zuhause, eine umfassende Pflege und überdurchschnittliche soziale Betreuung.



VON ANFANG AN

Katholische Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen

Eine Schwangerschaft löst neben großer Vorfreude in vielen Fällen auch Unsicherheiten und Ängste aus. Die Schwangerschaftsberatung unterstützt Frauen, Männer und Paare unabhängig von Nationalität und Religion vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch auch anonym bis zum 3. Lebensjahr des Kindes. Neben der allgemeinen Beratung werden auch Unsicherheiten und Ängste offen angesprochen. Hauptziel der Schwangerschaftsberatung ist es, die Entscheidungs- und Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken und den werdenden Eltern das alltägliche Leben mit dem Kind zu erleichtern. Die Gespräche verlaufen ergebnisoffen.

Um möglichst viele Unsicherheiten auszuräumen, wird z. B. auch in finanziellen oder rechtlichen Fragen geholfen. Zur finanziellen Unterstützung kann die Beratungsstelle Mittel aus dem Bischöflichen Hilfsfonds „Pro Vita“, der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ oder der Aktion „Sternstunden“ beantragen.

Neue Fragen und Ängste entstehen durch den zunehmenden Einsatz von Pränataldiagnostik. Die schwangeren Frauen und ihre jeweiligen Partner müssen entscheiden, ob und wenn ja, welche Tests gemacht werden sollen und wie sie mit den jeweiligen Ergebnissen umgehen. Darüber hinaus begleitet die Beratungsstelle auch Paare nach einer Frühgeburt oder nach dem Verlust eines Kindes durch Tot- oder Fehlgeburt und bei unerfülltem Kinderwunsch.

Neben der klassischen Beratung im Einzelgespräch werden zur Unterstützung und Stärkung junger Familien auch Frühe Hilfen und Gruppen für Kleinkindfamilien angeboten.



Zahlen, Daten, Fakten

Beratungsstellen an 15 Orten
in der gesamten Diözese
(Haupt- und Außenstellen)

Beratung
Frühe Hilfen
Sexualpädagogik
Onlineberatung

über 4.000 Ratsuchende
über 6.500 Beratungskontakte

Kontakt

www.skf-schwangerenberatung.de



NAH AM LEBEN

Fallbeispiel

Frau R. und ihr Mann erwarten ihr erstes Kind. Frau R. würde sich gerne auf das Baby vorbereiten, doch Zukunftsängste erlauben ihr das nicht. Sie suchen die Beratungsstelle auf, weil sie kein Geld mehr für Lebensmittel und wichtige Medikamente haben. Wegen Mietrückständen hat die Familie die fristlose Kündigung für ihre Wohnung bekommen. Herr R. hatte einen befristeten Arbeitsvertrag im Baugewerbe, der saisonbedingt nicht verlängert wurde. Das Arbeitslosengeld lässt auf sich warten. Das Geld von Frau R. wurde bereits für die Tilgung von geringen Schulden ausgegeben, die vor Geburt des Kindes noch bereinigt werden sollten.

In der Beratung und in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen gelang es, die Wohnung zu sichern. Es wurden finanzielle Hilfen für die Babyerausstattung und die Mietrückstände bei der Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind beantragt und eine Soforthilfe durch den Bischöflichen Hilfsfond Pro Vita gewährt. Die Familie konnte entlastet werden und neuen Mut für die erste Zeit mit dem Kind fassen.

Das Plus des SkF

- Vermittlung zu Bischöflichem Hilfsfonds
- Ganzheitliche Begleitung in der Schwangerschaft und bis zum abgeschlossenen dritten Lebensjahr des Kindes
- Sexualpädagogische Arbeit für Jugendliche in Schulklassen und Gruppen
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen des SkF (z.B. Appartementhaus, Kinderhaus,...)
- Verstärkte Kooperation mit anderen kirchlichen Stellen
- Angebot der Frühen Hilfen – Entwicklungspsychologische Beratung
- Online-Beratung



MITEINANDER – FÜR DIE

Kinderhäuser Sonnenschein und Regenbogen

Der SkF Augsburg betreut in seinen zwei Kinderhäusern Sonnenschein und Regenbogen insgesamt ca. 200 Kinder von 0 bis 14 Jahren frei nach dem Motto: „Es ist normal, verschieden zu sein!“. Die Kinder können auf das Geborgensein in einer festen Gruppe und auf ihre Bezugserzieherinnen bauen, haben aber auch viel Freiraum für eine aktive und selbstgewählte Lernumgebung. Auch wollen wir die Eltern aktiv entlasten: Wir stellen die gesamte Verpflegung und sind offen für kulturelle oder sportliche Angebote Dritter. Die Betreuungszeiten sind sehr flexibel und orientieren sich an den Bedürfnissen der Familien. Auch gibt es nur max. 20 Schließtage im Jahr.

Im **Kinderhaus Sonnenschein (Höfatsstraße)** befindet sich unsere Kita in unmittelbarer Nähe zur Schule auf dem Schulgelände, was eine enge Zusammenarbeit erleichtert. Hier betreuen wir Kinder von 0 bis 14 Jahren in insgesamt sechs Gruppen. Die Bereiche Bewegung und Entspannung haben für unser Haus eine große Bedeutung. Angeboten werden z.B. eine Tanz AG, eine Fußballgruppe oder eine Kreativwerkstatt. Im Hort stehen die begleitete Erledigung der Hausaufgaben und die Freizeitgestaltung im Zentrum.

Im **Kinderhaus Regenbogen (Schwedenweg)** werden 36 Kinder von 0 bis 3 Jahren und 30 Kindergartenkinder in vier Gruppen betreut. Auch hier wird viel Wert gelegt auf eine bestmögliche Unterstützung der Eltern durch wenige Schließtage und lange Öffnungszeiten. Besonders hervorzuheben ist ein seit vielen Jahren fest verankertes Projekt mit dem Seniorenheim St. Afra. Bei „JUNG & ALT – WIR gehören zusammen!“ treffen sich die Seniorinnen und die Kinder regelmäßig zu gemeinsamen Aktionen wie Plätzchen backen, turnen, singen und spielen.

ZUKUNFT IHRER KINDER!

Fallbeispiel

Seit mehr als drei Jahren betreuen wir in unserem Haus Geschwister. Sie kommen aus einer Familie, deren Eltern beide psychische Probleme haben. In den ersten Jahren war der Familie eine Jugendpflegerin an die Seite gestellt worden. Diese sorgte unter anderem dafür, dass die Bezuschussung durch das Jugendamt reibungslos verlief.

Mittlerweile gehen beide Elternteile einer Arbeit nach. Da das Einkommen beider leicht über dem Satz einer Hartz IV Familie liegt, werden die Kosten für den Hortaufenthalt nicht mehr vom Amt übernommen. Ruckzuck kam die Familie in eine Verschuldungsfalle, konnte den Zahlungsaufforderungen nicht mehr nachkommen und sah in der Abmeldung der beiden Hortkinder den einzigen Ausweg. In der Verantwortung unserer Einrichtung konnten wir diesen Schritt nicht zulassen. Unsere Geschäftsführerin engagierte sich bei Sternstunden für eine Kostenübernahme der Betreuungsplätze und anteiligem Essenszuschuss für beide Kinder. So können die Kinder eine gezielte Förderung und eine gute Lebensgrundlage erhalten.

Das Plus des SkF

- Flexible und elternfreundliche Öffnungszeiten und wenige Schließtage
- Buchung einzelner Tage möglich
- Individuelle Betreuung und Förderung für jedes Kind
- Gesundheitserziehung als wichtiger Bestandteil der Arbeit
- Gesunde und abwechslungsreiche Ernährung
- Versorgung durch SkF-eigene Sonnenküche
- Familienergänzende Unterstützung



Zahlen, Daten, Fakten

Kinderhaus Sonnenschein (Höfatsstraße) :

24 Krippenplätze
50 Kindergartenplätze
50 Hortplätze
Öffnungszeiten: 7.00 – 18.00 Uhr
(bei Bedarf bis 20:00 Uhr)

Kontakt:

Höfatsstraße 29 / 86163 Augsburg
kita-sonnenschein@skf-augsburg.de
Telefon (0821) 455169-0
www.sonnenschein-skf.de

Kinderhaus Regenbogen (Schwedenweg) :

36 Plätze für Kinder bis drei Jahre
30 Plätze für Kindergartenkinder
in vier Gruppen
Öffnungszeiten: 7.00 – 17.00 Uhr

Kontakt

Schwedenweg 3-5 / 86152 Augsburg
kita-regenbogen@skf-augsburg.de
Telefon (0821) 450123-21
www.regenbogen-skf.de



IN PÄDAGOGISCHER UND THERAPEUTISCHER BEGLEITUNG



Zahlen, Daten, Fakten

12 vollstationäre heilpädagogisch-therapeutische Plätze für Mädchen und junge Frauen
3 Plätze im Heilpädagogischen Innenbetreuten Wohnen (HIBW)

Möglichkeit ambulanter Begleitung im Außenbetreuten Wohnen (ABW) im eigenen Wohnraum

Kontakt

Äußeres Pfaffengässchen 44
86152 Augsburg
Telefon (0821) 450124-40
wochentags 09:00 - 12:00 Uhr
E-Mail: mosaik@skf-augsburg.de
www.mosaik-skf.de

Heilpädagogisch-therapeutische Mädchenwohngruppen Mosaik

Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 21 Jahren, die nicht in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können, finden einen Schutzraum in den Heilpädagogisch-therapeutischen Mädchenwohngruppen Mosaik. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist die Begleitung der Mädchen in die Selbständigkeit, wie es beispielsweise in unserem Heilpädagogischen Innenbetreuten Wohnen (HIBW) ermöglicht wird, oder zurück in die Familien.

Die Mädchen kommen entweder aufgrund von sozialen oder persönlichen Problemen ins Mosaik oder wenn andere Unterstützungs- und Hilfesysteme für die betroffenen Familien nicht mehr greifen. Anhand von Hilfeplänen werden gemeinsam mit dem Jugendamt und den betroffenen Mädchen und Familien Maßnahmen entwickelt, die der Stabilisierung der Mädchen und jungen Frauen und der Entwicklung und Stärkung der Selbständigkeit dienen.

Von zentraler Bedeutung sind die Gestaltung eines möglichst unbelasteten und geschützten Alltags, die Unterstützung im schulischen Bereich sowie die Vernetzung mit externen Unterstützungsangeboten. Mit den älteren Mädchen wird gemeinsam eine Berufsperspektive entwickelt.

Eine dauerhafte Unterstützung der Mädchen kann nur gelingen, wenn das Umfeld, also Freundschaften, Familie (wenn möglich) und andere Beziehungen stabilisiert und gepflegt werden. Deshalb wird in den Mädchenwohngruppen Mosaik viel Wert auf die Gestaltung dieses Netzwerks gelegt.

ALLTAG GESTALTEN

Fallbeispiel

Tatjana (Name anonymisiert) wuchs bis zum sechsten Lebensjahr bei ihrer leiblichen Mutter auf, bis das Jugendamt erfuhr, dass Tatjana nicht ausreichend versorgt sei und die Mutter sie nicht vor Missbrauch durch einen nahen Verwandten schützen könne. Ambulante Hilfen wurden zur Unterstützung von Mutter und Tochter installiert und die Unterbringung in einer Pflegefamilie empfohlen. Neun Jahre später kam sie im Alter von 15 Jahren in unsere heilpädagogisch-therapeutische Mädchenwohngruppe, da durch eine bei der Pflegemutter diagnostizierte psychische Störung die Situation in der Familie für alle Beteiligten unsicherer wurde und Tatjana sich immer weniger auf die altersgemäßen Regeln der Pflegemutter einlassen konnte. Tatjana gelang es, anfänglich auch mit therapeutischer Begleitung, sich auf den sicheren Rahmen des Mosaik einzulassen, sich an Regeln zu halten und eine tragfähige Zukunftsperspektive zu entwickeln. Sie erlangte den qualifizierenden Hauptschulabschluss und fand eine Lehrstelle. Innerhalb eines Jahres konnte sie ihre Selbständigkeit soweit ausbauen, dass sie in ein eigenes Appartement in unser Heilpädagogisch Innenbetreutes Wohnen (HIBW) einziehen konnte. Im Rahmen der dortigen Unterstützung hat sie nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem Lehrstellenwechsel, bei dem sie von den Mitarbeiterinnen des HIBW unterstützt wurde, ihren Auszug in eine eigene Wohnung umgesetzt. Tatjana wird hierbei noch im Rahmen des ambulanten betreuten Wohnens (ABW) von einer ihr bereits vertrauten Erzieherin unterstützt und begleitet.

Das Plus des SkF

- Wohngruppen speziell für Mädchen
- Umfassende pädagogische und therapeutische Betreuung
- Fachdienste mit therapeutischer Zusatzausbildung
- Enge Zusammenarbeit mit den Familien
- Nach Auszug ambulante Begleitung durch vertraute SkF-Erzieherinnen



MITEINANDER LEBEN

HELFFEN



Zahlen, Daten, Fakten

24/7-Betreuungsmaßnahme, sechs Appartements für Schwangere bzw. allein erziehende Mütter oder Väter mit bis zu zwei Kindern unter sechs Jahren im Haupthaus, eine Außenwohnung zur Verselbstständigung im Nachbarhaus, großzügige Gemeinschaftsräume für mehr Miteinander und gegenseitige Unterstützung.

Kontakt

Schwedenweg 3
86152 Augsburg
Telefon (0821) 45012310
E-Mail: appartementhaus@skf-augsburg.de
www.appartementhaus-skf.de

Telefonische Sprechzeiten
Mo/Do/Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 11.30 – 13.00 Uhr
Termine nach Absprache

Appartementhaus für Mutter und Kind

Allein erziehenden Müttern oder Vätern mit einem oder mehreren Kindern, die aufgrund ihrer momentanen Lebenssituation stark belastet sind, bietet das Appartementhaus Beratung, Anleitung und Unterstützung auf dem Weg zur Selbstverantwortlichkeit und Eigenständigkeit.

Hauptaugenmerk ist der Aufbau und die Stärkung einer guten Eltern-Kind-Beziehung. Die Bewohner/-innen erhalten Hilfestellung in der Pflege, Versorgung und Erziehung ihrer Kinder, bei der Tagesstrukturierung, Haushaltsführung und Freizeitgestaltung. Wichtiger Bestandteil ist die Entwicklung individueller Zukunftsperspektiven, insbesondere hinsichtlich schulischer und/oder beruflicher Möglichkeiten.

Um die Situation der Mütter und Väter dauerhaft zu stabilisieren, kommt dem Aufbau eines sozialen Netzwerkes große Bedeutung zu. So besteht die Möglichkeit, das andere Elternteil und/oder Partner/-innen mit in die Arbeit einzubeziehen, Beziehungen zu klären, familiäre Beziehungen aufleben zu lassen und stadtteilnah soziale Kontakte herzustellen. Es besteht die Möglichkeit begleiteter Umgänge.

Ziel ist es, die Eltern in ihren Kompetenzen zu stärken und ihnen Fähigkeiten zu vermitteln, ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben mit ihren Kindern führen zu können.

Auch nach dem stationären Aufenthalt können unsere Familien bei Bedarf durch vertraute SKF-Pädagoginnen beim Start in ein eigenständiges Leben begleitet und unterstützt werden.

Fallbeispiel

Maja zieht im Januar 2017 im Appartementhaus für Mutter und Kind ein. Der fünf Monate alte Adam ist in der JVA geboren, die Tochter Laura ist 1½ Jahre alt. Die kleine Familie hat fast ein Jahr in der Mutter-Kind-Abteilung einer JVA verbracht. Die Herkunftsfamilie wohnt weit weg. Zu ihrem „früheren Leben“ will sie möglichst viel Abstand. Maja gibt an, die Kinder hätten ihr gezeigt, was wirklich wichtig ist im Leben. Laura und Adam sind noch sehr klein und haben einen geringen Altersabstand. Als allein erziehende Mutter ist Maja deshalb stark gefordert. Gleichzeitig hat sie einen sehr hohen Anspruch an sich. Die Wohnung muss ordentlich sein, die Kinder sollen sich gut benehmen und adrett gekleidet sein. Der Druck, den sie sich macht, führt zu Überforderung. Sie verliert oft die Geduld mit ihren Kindern. Auf der anderen Seite sehen wir bei ihr eine hohe mütterliche Kompetenz. Wir intensivieren die Betreuung, entlasten sie durch gelegentliche Übernahme der Kinder. Laura bekommt stundenweise einen Krippenplatz, wir unterstützen Maja auch durch Alltagsstraining, Peking und ein videogestütztes Feedbackverfahren.

Vor der Geburt der Kinder hat Maja eine Ausbildung zur Hotelfachfrau kurz vor Ende abgebrochen. Nun will sie eine Berufsausbildung beenden. Im Herbst 2017 kann sie ein Praktikum beim Restaurant „Tante Emma“ beginnen. Sie erhält engmaschiges Coaching. Beide Kinder gehen halbtags in unsere hauseigene Kinderkrippe. Maja hat Aussicht auf eine Lehrstelle im Anschluss an das Praktikum. Ihre Schulden sind nach einem Jahr fast abbezahlt. Sie hat eine gute Zukunftsperspektive.

Das Plus des SKF



- Enge Verzahnung mit den Kinderhäusern Sonnenschein und Regenbogen
- Umfassende Betreuung durch hohen Personalschlüssel
- Frisch renovierte Räume
- Arbeit mit den Kindsvätern und Partnern
- Schulische und berufliche Zukunftsorientierung
- Wöchentliche psychologische und traumapädagogische Beratung im Haus





AUS WEGE

SIND MÖGLICH



Zahlen, Daten, Fakten

Pro Jahr ca. 140 Erstberatungen
Insgesamt über 160 Beratungskontakte
Über 450 telefonische Beratungen
Präventionsangebote mit über
750 Kindern und Jugendlichen und
80 Fachkräften

Kontakt

Schäferstraße 11
87600 Kaufbeuren
Notrufnummern:
08341 9080313 oder 9993227
(24 Stunden Rufbereitschaft)
www.beratungsstelle-gewaltschutz-skf.de

Notruf- und Beratungsstelle bei sexueller und/oder häuslicher Gewalt Kaufbeuren-Ostallgäu

Seit März 2020 gibt es, als Erweiterung der Notruf- und Beratungsstelle bei sexueller Gewalt, den Beratungsschwerpunkt häusliche Gewalt. Hier können Frauen, Kinder und Jugendliche, die unter häuslicher Gewalt leiden, ambulant Beratung und Hilfe erhalten.

Weiterhin erhalten auch Menschen, die von sexueller Gewalt betroffen sind, kurz- oder langfristige Unterstützung in Form von Krisenintervention, Stabilisierung und Begleitung. Neben den Gesprächen im Erstkontakt, die im Rahmen von akuter Krisenintervention zu einer Entlastung der Betroffenen und zur Anbahnung einer professionellen Beziehungsgestaltung führen, sind Informationen über rechtliche Schritte ausschlaggebend, um die Betroffenen bei Entscheidungsfindungen zu unterstützen. Dies geschieht sowohl im Kontext von sexueller als auch von häuslicher Gewalt.

Zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch bietet die Notruf- und Beratungsstelle Kurse an Kindergärten und Grundschulen an. Dabei werden Kinder für Gefahren sensibilisiert und darin bestärkt, sich in kritischen Situationen zur Wehr zu setzen. Fachkräfte, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Betroffenen zu tun haben, können sich durch eine Fachberatung über die Themen häusliche bzw. sexuelle Gewalt und den professionellen Umgang mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen informieren. In Informationsveranstaltungen werden Fachkräfte außerdem für das Thema sexueller Missbrauch und häusliche Gewalt sensibilisiert.

Fallbeispiel

Durch das Hilfetelefon Kaufbeuren wurde Frau B. an die Beratungsstelle bei sexueller und/oder häuslicher Gewalt verwiesen. Sie rief dort an, um einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren.

Frau B. berichtete, dass sie von ihrem Partner seit einigen Monaten sehr schlecht behandelt werde, in Auseinandersetzungen habe er sie schon mehrfach geschüttelt, geohrfeigt und an den Haaren gezogen, regelmäßig beleidige er sie mit übelsten Schimpfwörtern und unter großer Scham erzählt sie, dass er sie auch schon vergewaltigt habe. Seitdem leidet sie unter Angstzuständen und Panikattacken.

Die Beraterin bestärkt sie in der Entscheidung, gekommen zu sein und sich Hilfe zu holen. Sie bespricht mit ihr in den nächsten Sitzungen die weiteren Möglichkeiten, von juristischen Schritten bis hin zur sicheren Unterbringung in einem Frauenhaus. Durch die regelmäßig stattfindenden Beratungstermine entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Beraterin und Klientin.

Als Frau B. zum Gerichtstermin geladen wird, begleitet die Beraterin sie. Frau B. ist mittlerweile im Frauenhaus untergebracht und fühlt sich dort sicher. So kann sie eine neue Lebensperspektive aufbauen.

Zur Mitarbeiterin der Beratungsstelle hat sie noch Kontakt, wenn sie in kritischen Situationen Unterstützung aufgrund aufkommender Ängste benötigt.

Das Plus des SkF

- Schnelle und unbürokratische Hilfe und Beratung
- Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Enge Vernetzung mit dem Frauenhaus Kaufbeuren-Ostallgäu
- Vermittlung von tiergestützter und Klettertherapie



UNTERSTÜTZUNG UND SCHUTZ



Zahlen, Daten, Fakten

Jährlich werden durchschnittlich 34 Frauen und 35 Kinder im Frauenhaus aufgenommen.

Die Aufenthaltsdauer der Frauen und Kinder beträgt im Schnitt meist bis zu einem Monat, längstens sechs bis neun Monate.

Kontakt

Notrufnummer: (08341) 16616
Dank vieler Ehrenamtlicher ist das Telefon rund um die Uhr besetzt.
www.frauenhaus-kaufbeuren-skf.de

Frauenhaus Kaufbeuren-Ostallgäu

Das Frauenhaus steht Frauen und ihren Kindern zur Verfügung, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind. Sie finden einen Schutzraum, in dem sie sicher vor Nachstellungen und Bedrohungen sind. In der Zeit ihres Aufenthalts leben sie eigenverantwortlich mit den anderen Frauen zusammen. Mit Hilfe der Beraterinnen können die Frauen eine neue Lebensperspektive aufbauen.

Mit großer Wertschätzung und Empathie gehen die Beraterinnen auf die Verletzungen und die daraus entstandenen Bedürfnisse ein. Durch die langjährige Erfahrung mit gewaltbetroffenen Frauen und Kindern können sie neue Wege weisen und die Frauen stärken. Durch eine gute Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Behörden kann im Frauenhaus umfassend weitergeholfen werden.

Einen hohen Stellenwert nehmen die Bedürfnisse der betroffenen Kinder ein. Sie erleben Gewalt zwischen ihren Eltern, ohne etwas dagegen tun zu können. Deshalb sind sie oft ebenfalls schwer belastet oder traumatisiert.

Interventionsstelle Kaufbeuren-Ostallgäu

Die Interventionsstelle gibt es seit August 2015. Hier werden Frauen, die nicht in ein Frauenhaus gehen wollen, nach einem polizeilichen Einsatz nach häuslicher Gewalt beraten. Die Beraterin nimmt Kontakt mit der betroffenen Frau auf, unterstützt sie nach dem Gewaltschutzgesetz, begleitet sie zu Behörden und Gerichtsterminen. Die Beratung ist unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit, vertraulich, kostenfrei und anonym.

FÜR EINEN NEUANFANG

Fallbeispiel

Im Mai kam eine brasilianische Frau mit zwei Kindern, ein Jahr und acht Jahre alt, in das SkF-Frauenhaus. Sie war mit einem italienischen Mann verheiratet, der sie nach Deutschland nachholte. Er gab ihr zu wenig Geld, um das Notwendigste wie Essen, Kleidung und Schulsachen für die Kinder zu kaufen. Deshalb kam es immer wieder zu Auseinandersetzungen, bei denen er sie auch vor den Augen der Kinder schlug. Schließlich drohte er, ihr die Kinder wegzunehmen und sie nach Brasilien zurückzuschicken. Ihre Schwägerin half ihr dann, das Nötigste zu packen und in das Frauenhaus Kaufbeuren-Ostallgäu zu fliehen.

Die Beraterinnen konnten ihr dabei helfen, ein selbstbestimmtes unabhängiges Leben aufzubauen. Sie unterstützten sie bei Fragen des Aufenthaltsrechts, der Beantragung staatlicher Unterstützungen und der Anmeldung der Tochter in der Schule.

Frau A. konnte sich durch ihre offene Art und die Unterstützung der Mitarbeiterinnen schnell ein gutes soziales Netzwerk aufbauen. In einem Müttertreff lernte sie andere Mütter kennen und die deutsche Sprache. Und schließlich fand sie nach langer Suche, mit Unterstützung der Beraterinnen, eine passende Wohnung, in die sie überglücklich mit ihren Kindern einzog.



Das Plus des SkF

- Schutzraum an einer unbekanntem Adresse
- Erfahrene Beraterinnen
- Neu gestalteter Spielbereich für Kinder
- Schöner, kindgerechter Garten





AM RAND DER GESELLSCHAFT



Zahlen, Daten, Fakten

Über 530 Klientinnen im Jahr, die in mehr als 1830 Beratungen unterstützt wurden.

Kontakt

Auf dem Kreuz 27
86152 Augsburg
Telefon (0821) 450 361-0
E-Mail: inbela@skf-augsburg.de
www.inbela-skf.de

Öffnungs- und Sprechzeiten:

Mo: 10:00-12:00 und 15:00 -16:00 Uhr
Di: 10:00-12:00 und 13:00 -16:00 Uhr
Mi: 10:00 -12:00
Do: 10:00-12:00 und 13:00- 16:00
Fr: 10:00-12:00
Beratungstermine ganztägig möglich, jedoch nur nach telefonischer Vereinbarung. Regelmäßige wöchentliche Sprechstunden in der Frauenabteilung der JVA AIC.

InBeLa - Beratungsstelle für Frauen in besonderen Lebenslagen

Die Lebenssituation unserer Klientinnen zeichnet sich durch Wohnungs- bzw. Obdachlosigkeit, Konflikte mit dem Gesetz, Arbeitslosigkeit und fehlende berufliche Perspektiven, Überschuldung und unzureichende wirtschaftliche Absicherung sowie durch körperliche und seelische Beeinträchtigungen aus. Zahlreiche der betroffenen Frauen haben Kinder, für die sie allein die Verantwortung tragen müssen. Mit unserem frauenspezifischen Ansatz berücksichtigen wir die individuellen Problem- und Lebenslagen unserer Klientinnen.

Im Bereich der Wohnungslosenhilfe unterstützen wir bei Ämterkontakten, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, bei Mietkonflikten, bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation und im psychosozialen Bereich. Bei längerfristigem Unterstützungsbedarf besteht die Möglichkeit der Aufnahme in unser ambulantes Wohnhilfeprojekt oder, im Falle allein erziehender Mütter bei akuter Obdachlosigkeit, in unsere Notwohnung.

Im Bereich der Straffälligenhilfe bieten wir straffällig gewordenen Frauen, deren Angehörigen und Bezugspersonen vor, während und nach der Haft intensive Beratung und Betreuung bei der Planung und Durchführung eines Neuanfangs.

In unserer „Ambulant betreuten Übergangswohnungsgemeinschaft“ werden psychosoziale Hilfen mit lebenspraktischer Unterstützung verknüpft.

JEDOCH NICHT AUSGESCHLOSSEN

Fallbeispiel

Frau A. wandte sich im Herbst letzten Jahres sehr verzweifelt an die Beratungsstelle, da sie große Angst hatte, in Kürze auf der Straße übernachten zu müssen. Nach der Trennung von ihrem Mann und dem damit verbundenen Wohnungsverlust fand sie nur eine Wohnmöglichkeit mit befristetem Mietvertrag, der nun nicht mehr verlängert wurde. Aufgrund einer fehlenden Meldeadresse konnte sie keine Leistungen beim Jobcenter beantragen und hatte dementsprechend nicht mal mehr Geld für das Notwendigste. Frau A. bekam die Möglichkeit, ein sogenanntes Postfach an der Beratungsstelle zu eröffnen, um ihre postalische Erreichbarkeit sicherzustellen. Der Antrag auf ALG-II Leistungen konnte damit gestellt werden, der Lebensunterhalt war gesichert.

Wir nahmen Kontakt mit dem städtischen Übergangwohnheim, das von einer SkF-Kollegin geleitet wird, auf und konnten ihr dort einen sicheren Schlafplatz vermitteln.

Zur Überbrückung der prekären Lebenssituation unterstützten wir die Klientin bis zur Auszahlung der Transferleistungen mit einem Lebensmittelgutschein.

Mit Hilfe der Beratungsstelle konnte sich Frau A. relativ schnell wieder stabilisieren, sie suchte aktiv nach Arbeit und fand zeitnah eine Teilzeit-Anstellung. Bei der Beantragung der aufstockenden Leistungen beim Jobcenter wurde sie unterstützt.

Frau A. nimmt weiterhin regelmäßig Beratungstermine wahr, bekommt Hilfe bei der fristgerechten Einhaltung ihrer Ämterangelegenheiten und bei der Wohnungssuche.

Das Plus des SkF

- Frauenspezifischer Hilfeansatz
- Berücksichtigung der individuellen Problem- und Lebenslagen
- Wohnmöglichkeiten für obdachlose Frauen mit Kindern sowie für haftentlassene Frauen
- Gruppenangebote



ANKOMMEN STABILITÄT

Casa Donna – Übergangwohnheim für obdachlose Frauen

Das Übergangwohnheim für obdachlose Frauen wird in Kooperation mit der Stadt Augsburg betrieben. Es bietet Platz für bis zu 30 Frauen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr über eigenen Wohnraum verfügen. Hier sind unter anderem physische oder psychische Erkrankung, Zwangsäumung, Tod bzw. Trennung von dem oder der Partner/-in, Haftentlassung, Drogen- und/oder Alkoholsucht, fehlende bzw. geringe finanzielle Ressourcen, fehlende Unterstützung oder soziale Beziehungen zu nennen.

Unser Anspruch im SkF geht weit darüber hinaus, den Frauen nur reines Obdach anzubieten. So sind wir unter anderem auch Ansprechpartner bei psychosozialen Problemstellungen, geben Unterstützung bei der Wohnungssuche oder sind Anlaufstelle bei organisatorischen und behördlichen Angelegenheiten. Die Frauen erfahren im Casa Donna große Wertschätzung als Person und fühlen sich und ihre Anliegen ernst genommen. Die Prämisse unserer Begleitung ist hierbei immer, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt zunächst darin, den Frauen in einem menschenwürdigen Umfeld Sicherheit und Stabilität zu geben. In persönlichen Gesprächen werden die jeweiligen Lebenssituationen der Klientinnen thematisiert und Schritte erarbeitet, um beispielsweise eine finanzielle Grundabsicherung zu erreichen. Weiterhin unterstützen wir die Frauen durch Vermittlung an entsprechende Beratungsstellen, wo sie ihre individuellen Probleme aktiv in die Hand nehmen und dadurch eine Form der Selbstwirksamkeit erfahren können.

Mittel- bis langfristiges Ziel unserer Arbeit ist es, mit den einzelnen Bewohnerinnen eine für sie passende Wohn- und Lebensform zu finden.



Zahlen, Daten, Fakten

Platz für 30 Frauen in Einzel-, Zwei- und Vier-Bett-Zimmern

Geöffnet rund um die Uhr
24 Std – 7 Tage/Woche

Kontakt

Stadtberger Str. 15
86157 Augsburg
Tel.(0821)207179- 65
Fax (0821) 207179- 67
E-Mail:
casa-donna@skf-augsburg.de
www.casadonna-skf.de

FINDEN SICH NEUEN WEGEN ÖFFNEN

Fallbeispiel

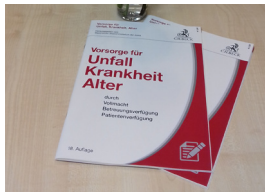
Frau F. kam nach einem sechsmonatigen Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu uns. Trotz traumatischer Erlebnisse und Angststörungen konnte sie sich auch im äußersten Zustand ihrer Krankheit selbst um Hilfe bemühen. Bei ihrer Ankunft ist Frau F. verschüchtert und unsicher. Schnell konnten wir erkennen, dass sie viel Potenzial und gute Fähigkeiten hatte, um im Leben zurechtzukommen. Aufgrund ihrer Ausbildung und Persönlichkeit erledigte sie zuverlässig alles Notwendige und nahm dankbar jede Unterstützung an. In regelmäßigen Gesprächen konnten wir sie in ihrem Selbstvertrauen stärken, sodass sie sich schließlich wieder zutraute, sich um eine Arbeit zu bemühen. Ihrem Wunsch nach einer langfristig niedrigschwelligen Betreuung entsprechend, konnten wir sie in eine betreute Wohnform vermitteln. Der Einzug verzögerte sich jedoch, sodass wir Frau F. die Notwohnung des SkF am Judenberg anboten. Wir begleiteten ihren Einzug und förderten sie weiter in ihrer Eigenständigkeit. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten zog Frau F. dann in die betreute Wohnform. Wir begleiteten den Umzug und kooperierten mit dem dortigen sozialen Dienst. Frau F. hat selbstständig eine Vollzeit-Arbeit gefunden. Nachdem sie sich selbst die Kaution zusammengespart hat, fehlte noch Geld für Möbel. Mit einer großzügigen Spende der Kartei der Not konnten wir sie auch dahingehend unterstützen, in einer eigenen kleinen Wohnung, nach ihren Vorstellungen gestaltet und mithilfe weiterer sozialer Anbindung eigenständig zu leben. Der Aufenthalt im Casa Donna war für Frau F. der Start in ein neues Leben in geordneten Bahnen.

Das Plus des SkF

- Menschenwürdiger Schutz- und Übernachtungsraum für Frauen ohne Obdach 24 Stunden an 365 Tagen
- Individuelles Clearing der aktuellen Lebenssituation
- Vermittlung an Beratungs- und Betreuungsstellen
- Unterstützung in Fragen der Grundversorgung



IN GUTEN HÄNDEN



Fakten

Information und Beratung zu Vorsorgemöglichkeiten
 Unterstützung und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-innen und Vollmachtnnehmer/-innen
 Führen von gesetzlichen Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz

Kontakt

Leonhardsberg 16
 86150 Augsburg
 Telefon (0821) 312386
 E-Mail:
 betreuungsverein@skf-augsburg.de
 www.betreuungsverein-skf.de

Betreuungsverein

Der Betreuungsverein ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um die rechtliche Betreuung.

Die Mitarbeiterinnen beraten und unterstützen ehrenamtlich engagierte Betreuer/-innen und Bevollmächtigte in ihrer Tätigkeit und führen selbst rechtliche Betreuungen für volljährige Menschen, die ihre Angelegenheiten aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht alleine erledigen können.

Die Betreuten werden dabei individuell begleitet und nur in den Bereichen unterstützt, in denen sie auch wirklich hilfsbedürftig sind. Die Betreuerinnen organisieren persönlich angepasste Hilfsangebote und versuchen im Umfeld der Betroffenen, Verständnis für die Situation und die Erkrankung der Betreuten zu schaffen. Im Akutfall wird auch Konflikt- und Krisenmanagement geleistet.

Als Betreuungsverein informieren und beraten die Mitarbeiterinnen zusätzlich zu wichtigen Lebensfragen rund um Vorsorgemöglichkeiten, wie Vollmachten und Verfügungen.

Fallbeispiel

Frau X lebte über 40 Jahre lang in einer Wohnung direkt neben der des Bruders. Die Geschwister waren sich daher eng verbunden.

Nach einem Krankenhausaufenthalt konnte Frau X nicht mehr in die eigene Wohnung zurückkehren. Ebenso erging es fast zeitgleich dem Bruder. Leider wurde von der Klinik der erstbeste freie Platz in einem Heim gesucht, ohne den Wunsch von Frau X zu berücksichtigen, in der Nähe des Bruders bleiben zu können. Die Geschwister waren in unterschiedlichen Einrichtungen untergebracht. Eine Betreuung wurde eingerichtet.

Zu diesem Zeitpunkt weigerten sich die Einrichtungen coronabedingt, einer Zusammenlegung der Geschwister in einem Heim zuzustimmen. Durch den steti- gen Einsatz der Betreuerin konnten letztendlich die Bedenken der Einrichtungen ausgeräumt und entsprechende Maßnahmen zum Schutz geplant werden. Frau X durfte zu ihrem Bruder in das Heim einziehen. Der Umzug und die Auflösung der Wohnung wurden organisiert, die Kostenübernahme der Heimkosten wurde geklärt.

Frau X ist dankbar und glücklich, wieder in der Nähe des Bruders zu sein.

Das Plus des SkF

- Umfassende und ganzheitliche Betreuung auf Augenhöhe
- Expertentelefon
- Persönliche Beratungsgespräche

Man kann Betreuungen so oder so führen, bei Ihnen ist das Herz dabei.

Frau M. (Betreute)



SICHER UND

GEBORGEN LEBEN



Zahlen, Daten, Fakten

Seniorenheim seit 1988
89 Pflegeplätze, darunter auch für Menschen mit dementieller Veränderung

Kontakt

Seniorenheim St. Afra
Kleines Karmelitengässchen 6
86152 Augsburg

Telefon (0821) 32909-10

Fax (0821) 32909-27

E-Mail:

seniorenheim@skf-augsburg.de

www.afraheim.de

Seniorenheim St. Afra

Im Domviertel von Augsburg befindet sich das Seniorenheim St. Afra, das 89 älteren, pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause bietet. Sie wohnen überwiegend in Einzelzimmern, ein Teil auch in Doppelzimmern. Wir legen großen Wert auf eine liebevolle und umfassende Betreuung der uns anvertrauten Menschen. Bei der Gestaltung des Tagesablaufs stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Senior/-innen im Mittelpunkt. Unser engagiertes Team der Sozialen Betreuung organisiert täglich Angebote wie Gymnastik, Kegeln, Zeitungsrunden, Backen, Ausflüge und vieles mehr. In unserer schönen, hauseigenen Kapelle wird pro Woche mindestens ein Gottesdienst angeboten.

Die Mitarbeitenden der Pflege werden stets zusätzlich qualifiziert, zum Beispiel für den Umgang mit dementiell veränderten Menschen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Palliativ-Pflege.

Zum Wohlbefinden der Bewohner/-innen trägt nicht zuletzt das Essen bei, das in unserer hauseigenen und nach modernsten Standards ausgestatteten „Sonnenküche“ täglich unter Verwendung regionaler Produkte frisch zubereitet wird.

Das Projekt „JUNG & ALT – WIR gehören zusammen!“ wurde vor Jahren mit dem Augsburger Pflegepreis ausgezeichnet. Die Kinder des SkF-Kinderhauses kommen regelmäßig zu gemeinsamen Aktivitäten ins Seniorenheim. Diese besonders fröhlichen Gruppenstunden sind für beide Seiten stets ein Erlebnis.

Das traditionsreiche Seniorenheim ist frisch saniert und zählt zu den modernsten stationären Pflegeeinrichtungen Augsburgs.

Fallbeispiel

Anfang 2012 bezog Frau Anna R. ein kleines Zimmer im alten Seniorenheim St. Afra im Kleinen Karmelitengässchen. Sie legte viel Wert auf die individuelle Einrichtung ihres Zimmers. Viele Blumen, Bilder und Deckchen zierten ihr kleines Reich, das sie penibel selbst sauber hielt. Mit dieser Aufgabe fühlte Frau R. sich längst nicht ausgelastet. „Chef, ich muss was zu tun haben“, beklagte sie ihre Untätigkeit. Die Damen der Waschküche konnten helfen: Beinahe täglich ging sie in den Keller, um Wäsche zusammenzulegen, was tatsächlich eine große Hilfe war. Dabei trug sie stolz die offizielle Arbeitskleidung der Hauswirtschaftskräfte. Frau R. ertrug es mit Fassung, dass das Seniorenheim zum Jahreswechsel 2016/2017 umzog und sie ihr schmuckes Zimmer aufgeben musste. Sie lebte sich am neuen Wohnort schnell ein, auch das neue Zimmer wurde wieder eines der hübschesten im Haus. Im April war es dann soweit: Frau R. wurde 100 Jahre alt. Wie es ihre Art ist, orderte sie einige Wochen vorher ein neues Kleid sowie Schuhe und ging zum Friseur. Wie bei solchen Anlässen üblich, sagte sich der 3. Bürgermeister Dr. Kiefer an, um die Jubilarin zu besuchen. Er hatte ca. 20 Minuten dafür eingeplant. Die überaus anregende Plauderei mit ihr veranlasste ihn, zwei Stunden zu bleiben. Als sie abends zu Bett gebracht wurde, meinte sie erschöpft: „Jetzt wird es Zeit, dass wir wieder nach Hause zurückgehen“. Die Mitarbeiterin hat keinen Zweifel daran, dass die alte Dame das Heim im Kleinen Karmelitengässchen gemeint hat.

Das Plus des SkF

- Umfassende Soziale Betreuung
- Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz
- Freiwillige religiöse Angebote in der hauseigenen Kapelle
- Frisch zubereitetes Essen mit regionalen Produkten
- WLAN in allen Bewohnerzimmern



VORSTAND GESCHÄFTSSTELLE

Der Vorstand

Der SkF wird von einem fünfköpfigen ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Die Vorständinnen treffen die strategischen Entscheidungen und bestimmen die Richtung des Verbandes. In der Umsetzung wird der Vorstand von der Geschäftsstelle unterstützt.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt den ehrenamtlichen Vorstand durch ein professionelles Management und übernimmt zentrale Aufgaben für alle Abteilungen des SkF Augsburg in den Bereichen Personal, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt sind 12 Mitarbeiterinnen in der Zentrale beschäftigt. Sie verwalten die Belange von 17 Abteilungen in neun Arbeitsfeldern mit rund 240 Mitarbeitenden in der gesamten Diözese Augsburg.

Das Plus des SkF

- Über 100-jährige Erfahrung in der Unterstützung von Frauen und Familien
- Höchst engagierte Haupt- und Ehrenamtliche
- Schlanke Verwaltungsstrukturen
- Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001/ 2008

UNSER PERSONAL

Der SkF als Arbeitgeber

Der SkF Augsburg hat derzeit ca. 220 Mitarbeitende, wobei rund 90% davon Frauen sind. Ca. 80% der Stellen sind Teilzeitstellen, und dies gilt explizit auch für die Leitungsstellen im Verband.

Denn was in vielen anderen Unternehmen und Verbänden als unmöglich abgelehnt wird, ist beim SkF bereits seit vielen Jahren erfolgreiche Praxis: Auch Führungspositionen können von Teilzeitkräften wahrgenommen werden, was gerade auch Frauen mit familiären Verpflichtungen - völlig unabhängig ob gegenüber den eigenen Kindern oder Eltern - ermöglicht, interessante Leitungsaufgaben zu übernehmen. So sind Frauenförderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf beim SkF ein gelebtes Konzept.

Darüber hinaus ist es dem SkF wichtig, sich in der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte zu engagieren, indem er ca. 20 angehende Erzieher/-innen, Sozialpädagog/-innen, Altenhelfer/-innen und Bürokaufleute pro Jahr in seinen Einrichtungen ausbildet bzw. ihnen über Praktika aller Art Einblicke in die Praxis ihres zukünftigen Arbeitsfeldes bietet.

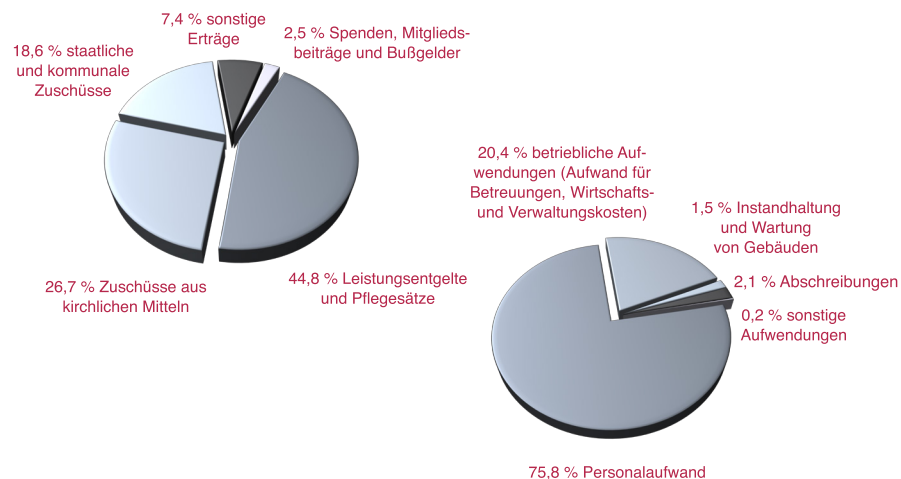
Die hohe Zahl der langjährigen Mitarbeitenden im SkF mit mehr als 15 Jahren Betriebszugehörigkeit ist der lebende Beweis, dass die Anstrengungen des Verbandes, ein guter Arbeitgeber zu sein, fruchten, da nicht nur die Arbeitskraft gesehen wird, sondern auch der Mensch mit all seinen Sorgen und Nöten, der diese Arbeit leistet in den Blick genommen wird.



DIE FINANZEN DES SKF

Finanzen

Der SkF hat Aufwendungen von fast 9,5 Millionen Euro pro Jahr. Der größte Teil fließt in Personalausgaben. Daneben sind der Unterhalt der Gebäude und der Verwaltung zu tragen. Die Arbeit finanziert sich aus staatlichen und kirchlichen Zuschüssen sowie Leistungsentgelten. 2,5 Prozent der Erträge sind Spenden, Mitgliedsbeiträge und Bußgelder. Auf diese Einnahmen ist der SkF angewiesen, um seine alltägliche Arbeit finanzieren zu können. Die Finanzen des SkF im Überblick:



SPENDEN STIFTUNGSFONDS

Helfen Sie dem SKF

Mit Spendengeldern können wir die Hilfeleistungen ermöglichen, die nicht durch staatliche Unterstützung abgedeckt sind.

Geburtstagsspenden

Sie haben schon alles und wollen bei einem Geburtstag oder anderen Jubiläen keine Geschenke mehr? Dann bitten Sie Ihre Gäste darum, für den SkF zu spenden. Ihr Geschenk ist, dass Frauen und Familien in Not geholfen werden konnte.

Kranzspenden

Beim Tod eines Angehörigen können Sie darum bitten, auf Kranzspenden zu verzichten und stattdessen einen Betrag an den SkF zu spenden.

Zustiftungen

Im Jubiläumsjahr 2012 hat der SkF Augsburg einen Stiftungsfonds ins Leben gerufen. Damit sollen auf Dauer Innovationen des SkF finanziert werden. Über die Aktion 1.000 x 100 werden tausend Menschen gesucht, die jeweils 100 Euro in das Grundkapital des Fonds einbringen. Es ist auch möglich, dass im Rahmen des Stiftungsfonds Gelder eingelegt werden, die nur bestimmten ideellen Zielen oder aber lokal begrenzt eingesetzt werden.

Testament

Berücksichtigen Sie die Arbeit des SkF für Frauen und Familien in Not in Ihrem Testament. Damit haben Sie die Gewissheit, dass die Mittel, die Sie sich erarbeitet haben, einem sinnvollen Zweck zukommen – und auf Dauer wirken!



VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Eine Besonderheit des SkF: eine eigene Grabstätte am Hermanfriedhof



Eine Besonderheit des SkF Augsburg ist eine eigene SkF-Grabstätte auf dem Augsburger Hermanfriedhof.

Die große Grabstätte wurde von der Gründerin Anna Simon und ihrem Mann erworben und dem Verband zur Verfügung gestellt. Sie bietet bis heute Platz für 12 Grabstellen und wurde in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder letzte Ruhestätte für Mitarbeiterinnen, Klientinnen sowie langjährige Freund/-innen und Unterstützer/-innen des SkF. Über die Belegung des Grabes entscheidet der Vorstand.

Pünktlich zu den 100-Jahr-Feierlichkeiten im Jahr 2012 erstrahlte auch die Grabstätte des SkF Augsburg (im Friedhof rechts, an der Friedhofsmauer) in neuem Glanz. Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Martina Kobriger, Geschäftsführerin
Tel: 0821 650425 11
E-mail: kobriger.martina@skf-augsburg.de



ICH WILL HELFFEN

Ehrenamtliches Engagement im SkF

Das Ehrenamt im SkF Augsburg hat eine lange Tradition und bis heute nicht an Bedeutung verloren. Seit vielen Jahrzehnten engagieren sich Frauen - und seit einigen Jahren auch Männer - ehrenamtlich beim SkF wie z.B.:

- Studierende, die praktische Erfahrungen sammeln möchten
- Menschen, die in ihrer freien Zeit etwas Sinnvolles tun wollen
- alle, die etwas machen möchten, was anderen zugute kommt

Die ehrenamtliche Mitarbeit ist an keine Mitgliedschaft gebunden. Die Ehrenamtlichen erweitern mit ihrem Einsatz die sozialen Angebote für die dem SkF anvertrauten Menschen. Sie schenken ihnen zusätzliche Förderung, Zeit und praktische Unterstützung bei der Bewältigung ihres nicht immer einfachen Lebens.

Für dieses ehrenamtliche Engagement bietet der SkF Augsburg ein vielfältiges Betätigungsfeld in seinen Einrichtungen. Unsere Ehrenamtlichen werden bei ihren Tätigkeiten durch unser hauptamtliches Team sowie durch spezifische Fortbildungsangebote unterstützt.

Wir bieten Ihnen:

- fachliche und rechtliche Einführung in das Aufgabengebiet
- regelmäßigen Erfahrungsaustausch
- Fortbildungsveranstaltungen
- Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Kostenerstattung

Wenn Sie Interesse an einem Ehrenamt im SkF haben, melden Sie sich bitte an der Geschäftsstelle: **Geschäftsführerin Martina Kobriger (0821) 65042511**

Nach einem Gespräch, in welchem wir Ihre persönlichen Erfahrungen berücksichtigen, stellen wir gerne den Kontakt zu einer unserer Abteilungen her.



VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Frauen für Frauen – so können Sie helfen

Mitgliedschaft

Katholische und evangelische Frauen können per Antrag für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens 40 € ordentliche Mitglieder des SkF werden. Sie tragen den SkF Augsburg und stellen mit ihrer Stimme in der jährlichen Mitgliederversammlung die Weichen für die Zukunft des Verbandes und gestalten damit die Arbeit des SkF Augsburg aktiv mit.

Alle Menschen, die den SkF auf Dauer, vor allem finanziell, unterstützen wollen, können dies über eine Fördermitgliedschaft tun. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag geben Sie ein sichtbares Zeichen und unterstützen uns dort, wo Hilfe geboten ist. Alle unsere Mitglieder erhalten einen vielfältigen Einblick in die Arbeit des SkF durch unsere Publikationen bis hin zu Führungen durch die Abteilungen. Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf S. 33 zum Heraustrennen.

Alle vier Jahre wählen die ordentlichen Mitglieder zudem den fünfköpfigen ehrenamtlichen Vorstand. Die Vorständinnen treffen die strategischen Entscheidungen für den Verband und arbeiten eng mit der Geschäftsführerin zusammen. Jede Vorständin ist für eine oder mehrere Abteilungen inhaltlich zuständig. Sie ist an der Auswahl der jeweiligen Abteilungsleitungen beteiligt und bildet in fachlichen Fragen sowie bei der Mitarbeitendenpflege das Bindeglied zwischen dem Vorstand und den jeweiligen Abteilungen. Nach der Satzung des SkF können nur Frauen christlicher Konfession in den Vorstand gewählt werden, wobei die Mehrheit, darunter die Vorsitzende, katholisch sein müssen.

Finanzielle Zuwendungen

Pro Jahr muss der SkF zwischen 120.000 und 150.000 Euro aufbringen, um die Kosten zu refinanzieren, die nicht über staatliche bzw. kirchliche Zuschüsse gedeckt sind. Deshalb ist der SkF auf Spenden angewiesen. Deshalb ist der SkF auf Spenden angewiesen. Jede Spende zählt - egal ob ein kleiner oder großer Betrag gespendet wird. Auch Zustiftungen zum Stiftungsfonds helfen, den SkF auf Dauer handlungsfähig zu machen. Wenn Sie Fragen zu größeren Spenden haben oder den SkF in Ihrem Testament bedenken wollen, scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen:

Geschäftsführerin Martina Kobriger (0821) 65042511

ICH WILL HELFFEN

Beitrittserklärung SkF Augsburg

Ich möchte Mitglied des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. werden und unterstütze den Verein mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag

von _____ € (Mindestbeitrag: 40 € pro Jahr) als ordentliches Mitglied als Fördermitglied

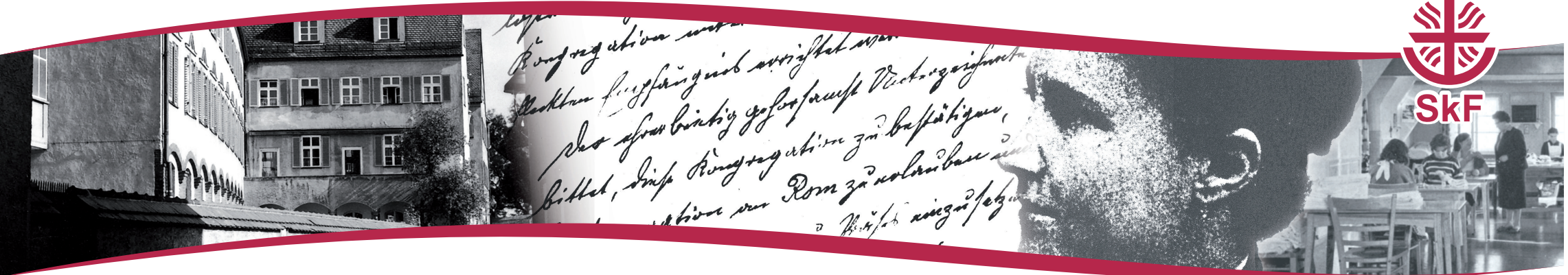
_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Straße	PLZ/Ort
_____	_____
Telefon	E-Mail
<input type="checkbox"/> katholisch	<input type="checkbox"/> evangelisch

Geburtsdatum	

SEPA-Lastschriftmandat (Gläubigeridentifikationsnummer: DE33ZZ00000308999)
Ich ermächtige den Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutzerklärung
Wir informieren Sie darüber, dass die von Ihnen in dieser Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf den Datenverarbeitungssystemen des Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Schaezlerstraße 4, 86150 Augsburg für Zwecke der Mitgliederverwaltung verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung der Daten an Dritte findet nicht statt. Wir versichern, dass Ihre Daten vertraulich behandelt und nicht an Außenstehende weitergegeben werden. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Mitarbeiter/-innen, die diese Daten für die Erledigung der Ihnen übertragenen Aufgaben benötigen und die sich zur Verschwiegenheit verpflichtet haben. Sie können jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten erhalten und deren Korrektur verlangen. Sie können auch jederzeit eine Sperrung, ggf. eine Löschung Ihrer Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung verlangen. Näheres können Sie bei unserem Datenschutzbeauftragten, dessen Kontaktdaten auf unserer Website www.skf-augsburg.de unter dem Punkt Datenschutz veröffentlicht sind, erfahren. Ihre Daten werden nach Beendigung der Mitgliedschaft, bzw. nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht.

_____	_____
Name des Kreditinstituts	
_____	_____
BIC	IBAN
_____	_____
Datum	Unterschrift



ICH WILL HELFEN
 ICH WILL HELFEN
 ICH WILL HELFEN
 ICH WILL HELFEN
 ICH WILL HELFEN
 ICH WILL HELFEN

UNSER LEITBILD

Was bieten wir an?

den Klient/-innen

- spezifische Hilfsangebote
- von Frauen für Frauen
- menschliche Atmosphäre
- Präventionsarbeit
- Fachlichkeit und ganzheitliche Art der Hilfen

den Mitarbeitenden

- hohe Eigenverantwortlichkeit
- professionelle Führung und Leitung
- familienfreundliche Arbeitsplätze
- partnerschaftliche Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt

Wie helfen wir?

- durch Wertschätzung der Würde jedes Menschen
- durch Hilfe zur Selbsthilfe
- durch Flexibilität und Stabilität
- durch Parteinahme für Frauen in der Öffentlichkeit

Wem helfen wir?

- Mädchen
- Frauen und deren Kindern
- alten Menschen
- Familien

Warum gibt es uns heute?

- Grundgedanke von Agnes Neuhaus bis heute aktuell
- Bedarf an frauenspezifischen Angeboten
- Anrecht auf Hilfe für Menschen in Not
- Stärkung weiblicher Strukturen in Staat und Kirche
- Aufgreifen der aktuellen Probleme



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Augsburg

SKF

Schaezlerstraße 4
86150 Augsburg
Telefon (0821) 650425-10
Telefax (0821) 650425-19

www.skf-augsburg.de
info@skf-augsburg.de